

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LS Kürzel	Nr. 23170328202
Verf./Bearb./Hrsg.: Ohmura Tomoko Zuname Vorname			ID: 1723170328202	
Ohmura, Tomoko Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Gräfe, Ursula Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Japanischen Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Beeil dich, kleines Faultier! Titel			Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / _____ _____ _____	
Reihe				
978-3-89565-327-8 ISBN				
40 Seitenzahl				
12,95 Preis (EURO)				
Moritz Verlag				
Frankfurt Ort				
2017 Jahr				
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.03.2017 Verlag Datum _____				

Inhaltsangabe
 Das kleine Faultier ist schon ewig nicht mehr von seinem Baum hinuntergeklettert. Doch heute ist es soweit. Es beschließt, die Reise zum unten gelegenen See anzutreten. Auf den Weg dahin, trifft es viele Freunde, die es schon lange nicht mehr gesehen hat. Eine Geschichte voller Spaß und Freude.

Beurteilungstext
 Hoch oben auf einem Baum lebt ein kleines Faultier. Es klettert nur ganz selten den Baum hinunter. Doch heute ist es so heiß, dass sich das Faultier entscheidet, baden zu gehen. Als es hinunterklettert, begegnet es dem Adler. „He- kleines Faultier. Lange nicht gesehen. Wohin des Weges?“ Das Faultier antwortet: „Ich geh baden.“ Der Adler hält dies für eine gute Idee und beschließt mitzukommen. Das Faultier klettert weiter nach unten. Und wieder begegnen ihm Tiere: die Riesenflughörnchen. Sie fragen ebenfalls, wo das Faultier hin möchte und beschließen anschließend mit baden zu kommen. Auf dem ganzen Weg nach unten begegnen dem Faultier noch viele weitere Tiere, die es lange nicht mehr gesehen hat. Als es nach einer Frucht des Baumes greifen will und diese im selben Moment abfällt, fällt das Faultier direkt ins Wasser hinunter. Dort warten schon alle anderen Tiere, die baden wollen. Gemeinsam baden und spielen sie: Es macht dem Faultier viel Spaß. Als der Abend einbricht, bestreiten alle Tiere den Rückweg. Der Elefant bietet dem Faultier an, es nach Hause zu bringen. Es setzt sich auf seinen Rüssel und der Elefant spritzt es mit einem Ruck auf den Baum. Das Faultier bedankt sich beim Elefant, denn so schnell wär es allein bestimmt nicht gewesen.

Durch seine besondere Ausrichtung sticht das Bilderbuch sofort ins Auge. Es wird nicht wie gewöhnlich im Querformat sondern im Hochformat gelesen. Diese Art der Ausrichtung ist besonders geeignet, da die Geschichte fast ausschließlich auf einem Baum spielt und dieser so gut abgebildet werden kann. Eine weitere Besonderheit ist eine Doppelseite des Buches, bei der beide Einzelseiten nochmals aufgeklappt werden können. Neben der liebevoll umgesetzten „Freundschaftsthematik“ hat das Bilderbuch bildnerisch eine Menge zu bieten. Die vielzähligen Tiere sind zwar einfach und konturhaft gezeichnet, jedoch farblich reizend aufbereitet. Verschiedene Pinselstrukturen sind an manchen Stellen erkennbar und verleihen so Lebendigkeit. Weiterhin sind die Formen der Figuren sehr einfach konzipiert, was eine Art Comic-Stil nachahmt. Die malerische Beschaffenheit der Flächen widerspricht dem jedoch eher. Ein toller Mix, der die einfache Story umrahmt und aufleben lässt. Sehr empfehlenswert.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	GD Kürzel	Nr. 221703095
Verf./Bearb./Hrsg.: Orths Zuname Markus Vorname			ID: 15221703095	
Meyer, Kerstin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Zebra unterm Bett Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-310-0 ISBN 63 Seitenzahl 9,95 Preis (EURO)				
Moritz Verlag Frankfurt Ort 2015 Jahr				
Hardcover Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Schlagwörter Schule / Freundschaft / _____ _____ _____	
Erstelldatum: _____				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Als Hanna eines Morgens aufwacht, ist Bräuninger schon da. Er wartet unter ihrem Bett, besser gesagt, er hustet. Dabei stellt sich nicht nur die Frage, was er dort macht, sondern zuerst einmal die, wie er da hingekommen ist. Denn Hanna wohnt zum einen im ersten Stock und Bräuninger ist zum anderen ein waschechtes Zebra. Er kann außerdem sprechen, ist sehr schlau und hört gut zu. Also nimmt Hanna ihn kurzerhand mit in die Schule.

Beurteilungstext

In fünf kurzen Kapiteln wird die Geschichte von Hanna und Bräuninger erzählt, wie sie sich anfreunden und was sie an einem Tag zusammen erleben. Wie auf dem Buchrücken vermerkt, richtet sich die Erzählung vorwiegend an Erstleser. Sowohl die große Schrift als auch die kurzen Sätze helfen Grundschulern dabei, an das selbständige Lesen herangeführt zu werden. Mit diesem Buch wird garantiert Lust auf das Lesen und Weiterlesen geweckt.

Bräuninger ist ein kleines sprechendes Zebra, das Hanna in der Höhle unter ihrem Hochbett findet, als sie aufwacht. Er hat dort geschlafen. Hanna wundert sich, wie er es in den ersten Stock durch das offene Fenster geschafft hat. Im Gespräch erfährt Hanna viel über ihren neuen Freund. Zebras klettern nämlich nur heimlich. Bräuninger isst ebenso wie Hanna gerne Süßes. Also beginnen sie ihren Tag mit einem Nutellabrot in der Küche. Dort lernt Bräuninger auch Hannas Väter Paul und Konrad kennen. Die drei sind erst vor kurzem hergezogen. Dass Hanna in der neuen Schule mit Vorurteilen zu kämpfen hat, klingt nur an. Die anderen finden es komisch, dass sie zwei Väter hat. Bräuninger hingegen findet, dass Hanna da sehr viel Glück hat. Das findet auch Hanna, denn Paul und Konrad sind „homosensational“.

Kurz und kindgerecht erfährt man nebenbei, wie Hanna sich fühlt und auch, was es bedeutet, in einer Regenbogenfamilie zu leben. Da gibt es eigentlich keinen großen Unterschied. Es geht in den Zoo oder ins Schwimmbad wie in anderen Familien auch. Hannas Väter nehmen den Neuankömmling in ihrer Wohnung recht gelassen auf. Sie wundern sich vielleicht, kommentieren das Ganze aber nicht und schicken einfach beide zusammen zur Schule.

Mit Bräuninger steht Hanna in der Schule im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Als er sich auf den Stuhl neben sie setzt, muss die Lehrerin zunächst einmal klären, ob das überhaupt so geht. Eine Schulregel Zebras betreffend ist ihr nicht bekannt, aber man kann ja nie wissen. Zur Absicherung holt sie den Direktor. Der erklärt, dass ein Zebra nicht normal sei. Es gehört in den Zoo. Aber was ist schon normal? Wer hat festgelegt, dass ein Zebra nicht am Unterricht teilnehmen kann? Niemand. Und so muss sich der Direktor winden, der keinen Ausweg sieht. Alle seine Argumente gegen ein Zebra in der Klasse gehen ins Leere. Ein Schüler muss sprechen können. Bräuninger kann sprechen. Auch schreiben, rechnen, turnen kann er. Eigentlich ist er sogar überqualifiziert und weiß zu viel für die zweite Klasse. Regeln sind zwar wichtig, aber manchmal passen sie einfach nicht. Klar ist, dass ein Zebra kein Mensch ist. Dem Direktor gehen die Argumente aus und so darf Bräuninger am Ende als Austauschschüler bleiben. Während die Kinder die Anwesenheit eines kleinen sprechenden Zebras einfach hinnehmen, haben die Erwachsenen sichtlich größere Probleme damit. Dieses Buch ist ein Appell an alle, einmal über den eigenen Tellerrand hinaus zu sehen.

Hanna jedenfalls kann einen Freund gerade gut gebrauchen. Und mit Bräuninger kann sie über alles reden. Er hört gut zu, versteht und ermuntert sie. Mit ihm wird sie nicht mehr als Außenseiterin betrachtet. Ein Mädchen mit zwei Vätern ist vielleicht komisch, aber ein Zebra ist noch viel ungewöhnlicher. Und schon normalisiert sich das Besondere.

Die wundervolle Geschichte reißt nicht nur die Phantasie an, sie redet von Freundschaft. Mut und fordert Toleranz ein. Aber auch der Spaß

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Die Illustrationen begleiten die Geschichte an, die Leser von Bräuninger, mit einer kleinen Zebrastreife, die über den Kopf kommt nicht zu kurz. Mit viel Humor und Augenzwinkern wird hier erzählt. So bemitleidet Bräuninger einen Zebrastreifen als „platte Sau“. Auch die vielen Illustrationen in diesem Buch sind sehr schön. Farbenfroh und aussagekräftig begleiten sie die Geschichte. Frisch und frech präsentieren sich Hanna und Bräuninger. Auch die Mitschüler und Erwachsenen werden gekonnt in Szene gesetzt. Man sieht den Figuren deutlich an, was sie gerade bewegt. Als Bräuninger sieht, dass Hanna nicht mehr einsam ist und ihren Platz gefunden hat, muss er gehen. Es gibt noch andere Kinder, die nicht so mutig sind wie Hanna jetzt und die ihn brauchen. So verschwindet das kleine Zebra genauso leise, wie es gekommen ist. Hanna aber hat einen neuen Freund gefunden und die schwierige Eingewöhnung in der neuen Schule hinter sich gelassen.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	Mü Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25172302 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Fine Zuname		Anne Vorname	
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.)	MüncH, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Die Rückkehr der Killerkatze Titel		ID: 1725172302	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-338-4 ISBN	69 Seitenzahl	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
2017 Jahr	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Abenteurer / Komik / Humor /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 14.03.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Okay! Okay! Haut mir auf die kleinen Samtpfötchen. Ich habe Mist gebaut. Und zwar gewaltig!" O-Ton von Kuschel und gleichzeitig Beginn des zweiten Buches von Anne Fine über die Abenteuer der "Killerkatze". Dieses Mal fährt Kuschels Familie für eine Woche in den Urlaub - zur Freude des Katers, der nun "sturmfrei" hat. Weniger erfreut zeigt er sich darüber, dass ausgerechnet Pfarrer Barnham zu seinem Aufpasser auserkoren wird. Und das führt fast gezwungenermaßen zu neuen Abenteuern...

Beurteilungstext
 Mit dem Buch „Die Rückkehr der Killerkatze“ ist dem Duo Anne Fine & Axel Scheffler eine nicht minder witzige und schwarzhumorige Fortsetzung des „Tagebuches einer Killerkatze“ aus dem Jahre 2015 gelungen. Auch in diesem Buch macht Kuschel seinem Namen so gar keine Ehre. Während seine Besitzerin Ellie traurig Abschied nimmt, weil sie mit ihren Eltern eine Woche lang in den Urlaub fährt, freut sich Kuschel tierisch darüber, mit seiner Gang, den Katzenkumpels Tiger, Bella und Pussy, ungestört um die Häuser ziehen zu können. Doch da hat er die Rechnung ohne den vollkommen „katzenunerfahrenen“ Pfarrer Barnham gemacht, der diesmal vertretungsweise als Katzensitter eingesetzt wurde. Alles das, was Kuschel sonst so gern macht, darf er nun nicht mehr: auf dem Sofa herumlümmeln, die Möbel zerkratzen, frisches Futter fressen... Auf der Flucht vor Pfarrer Barnham landet er auch noch auf einem Baum und traut sich nicht mehr herunter. Damit sind Missverständnisse und Chaos vorprogrammiert. Kuschel erzählt wie auch im ersten Buch aus seiner eigenen, recht eigensinnigen Perspektive. Dabei werden alle Facetten (Klischees?) eines Katzenlebens beleuchtet, vom vorsichtigen und ängstlichen Wesen bis hin zum hinterhältigen und beleidigten. Anne Fine erzählt diese Geschichte sehr lebendig, flapsig und mit viel Wortwitz, eben genau in der Sprache, die die Kinder verstehen. Für die jungen Leser ist das Buch sehr übersichtlich gestaltet. Große Zeilenabstände und damit eine überschaubare Menge an Text sorgen dafür, dass man dieses Buch recht schnell zu Ende gelesen hat. Axel Schefflers wunderbar witzige Illustrationen helfen dabei, Kuschels Charakter auch bildhaft zu unterstreichen. Nicht nur für Katzenliebhaber ist dieses Buch ein tolles Geschenk, sondern für alle, die Spaß verstehen. Jeder auf seine eigene Art und Weise...

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1817502011	
Verf./Bearb./Hrsg.: Fine Zuname		Anne Vorname		ID: 18171817502011
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Münch, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Die Rückkehr der Killerkatze Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
978-3-89565-338-4 ISBN	69 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)		
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2017 Jahr		
Buch (print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Erstelldatum: 14.02.2017				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.02.2017 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe

Eine Killerkatze, die ‚Kuschel‘ heißt - da scheint etwas nicht zu passen. Wenn eine Katze selbst erzählt, dann gerät nicht nur die Perspektive der Geschichte aus unserer eigenen Wahrnehmung heraus, es wird auch hintergründig humorvoll.

Beurteilungstext

Dem "Tagebuch einer Killerkatze" aus dem Jahr 2015 hat das Team Fine / Scheffler eine Fortsetzung geschrieben und gezeichnet, die mit dem Verschwinden der Katze vom Nachbarmädchen Melanie zu tun hat. Aber der Reihe nach: Die Familie wird eine Woche nicht da sein und Miss Tanner, die sonst die Katzenpflege übernimmt, ist auch abwesend. Pfarrer Barnham wird das diesmal übernehmen. "Wen kümmert es, ob sich der Pfarrer wohlfühlt? Ich bin hier die Katze.", denkt und schreibt Kuschel ins Buch. Da ahnen wir schon, dass es Probleme geben wird. Und in der Tat verläuft die Abwesenheit von Ellie und ihrer Familie nicht unproblematisch. Ein Missgeschick führt zum anderen und dazu, dass Kuschel ihrem Zweitnamen ‚Killerkatze‘ alle Ehren macht. Dabei hat sie im ersten Buch (wie hier auch) nicht wirklich etwas Böses gemacht. Aber Katzen können halt nicht sprechen. Nur schreiben.

Kuschel (na ja, die Autorin Anne Fine in Vertretung) jedenfalls schreibt so, dass junge Erstleser am Ende des Leselehrgangs eine spannende Geschichte mit viel hintergründigem Humor erleben. Der Text ist zwar im Blocksatz gesetzt, die Zeilen sind jedoch nur rund 40 Zeichen lang und nach wenigen Zeilen folgt ein Absatz. Dazu kommen lesefreundlich viele Bilder hinzu, die genau diesen Humor und die liebevolle Verbindung Mensch-Katze treffen. Einige Male konterkariert Axel Scheffler den Text. Zu: "Am Ende gingen wir zum Chinesen." zeichnet er vier Katzen der kleinen Gang, wie sie kurz vor einer Mülltonne mit Essenresten stehen. Seine Tiere wie Menschen sind vor allem gekennzeichnet durch die großen, runden, weißen Augen mit dem schwarzen Ring und dem kleinen Punkt, den er genial so platziert, dass sich fast alle möglichen Gefühle darin ausdrücken. Tolle Geschichte, wieder toll gemacht.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816494 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lagercrantz Zuname		Rose Vorname	
Eriksson, Eva Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Du, mein Ein und Alles Titel		ID: 161816494	
Dunne Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-329-2 ISBN	120 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Erstlesebuch Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Kind / Familie / Ferien /	
Erstlesekategorie Kategorie		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Erstlesekategorie Kategorie		Erstlesekategorie Kategorie	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 14.01.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Diese spannende Geschichte sieht unseren Alltag aus einer ungewohnten und deutlich anderen Perspektive, nämlich aus der eines 6-jährigen Mädchens. Dass Kinder „Probleme“ ganz anders definieren als Erwachsene, führt zu einem sehr spannenden Konflikt, den es zu lösen gilt...

Beurteilungstext
 Für Dunja, oder auch Dunne, wie sie alle nur nennen, verlaufen ihre ersten großen Ferien ganz anders als geplant. Ihr geliebter Vater erleidet einen schweren Autounfall und muss deshalb für einige Zeit ins Krankenhaus. Weil Dunnes Mutter schon seit längerem nicht mehr am Leben ist, darf sie für diesen Zeitraum zu ihrer allerbesten Freundin Ella Frida auf eine Ferieninsel, wo es nichts gibt, was die Mädchen nicht machen könnten. Hier haben die beiden „so viel Spaß, dass Dunne tagsüber kaum Zeit hatte, sich nach ihrem Papa zu sehnen“ (S. 14). Trotzdem telefoniert sie jeden Abend um sieben Uhr mit ihm und es scheint fast so, als liefe seit langer Zeit mal wieder alles perfekt im Leben der Erstklässlerin. Als eines Tages jedoch der Vater nicht wie gewohnt anruft und sich bald herausstellt, dass eine neue Frau in sein Leben getreten ist, versteht Dunne die Welt nicht mehr.

Das Buch behandelt die komplexe Lebenswelt der Erwachsenen aus der vereinfachenden Sicht eines kleinen Mädchens. Sie wird mit vollendeten Tatsachen und Problemen konfrontiert und weiß nicht so recht, wie sie damit umzugehen hat. Da sie familiär, bedingt durch den frühen Tod ihrer Mutter, zusätzlich ohnehin in einer schwierigen Situation aufwächst, kann sie den 'Mama-Ersatz' nur schwer ertragen und resigniert deshalb bei dem Gedanken. So sträubt Dunne sich konsequent und vehement dagegen, gemeinsam etwas mit ihr zu unternehmen und lässt sie ihre Ablehnung auch deutlich spüren. Sie möchte die Aufmerksamkeit ihres Vaters nicht teilen, sie „möchte für jemanden Ein und Alles sein“ (S.99).

Optisch passend ergänzt wird der Inhalt durch die zahlreichen Schwarz-Weiß-Illustrationen von Eva Eriksson. Auch wenn sie nicht über den Textinhalt hinausgehen, stellen sie diesen doch gekonnt und anschaulich dar. So sind diese comicartigen Zeichnungen recht hilfreich, den jungen Lesern eine Vorstellung der beschriebenen Szenen zu ermöglichen und finden sich auf nahezu jeder Doppelseite wieder.

Auch wenn die Geschichte inhaltlich ansprechend ist, bleibt die Behandlung des Themas an einigen Stellen nicht ausreichend aufgearbeitet. Der Verlust und Tod eines Elternteiles und vor allem das Kennenlernen eines neuen Lebenspartners sind Themen, die insbesondere betroffene Kinder sehr berühren können. Dass in diesem Falle das Ende eher offen gestaltet ist und keine eindeutige Lösung gegeben wird, könnte vor dem Hintergrund des vergleichsweise jungen Alters des Lesepublikums fragwürdig bleiben, da sie mit diesem komplexen Problem gewissermaßen alleine gelassen werden. Abgesehen davon sind der Erzählstil und der Umfang angemessen für Lesanfänger. Der Text überfordert die Kinder nicht, sondern lädt zum weiteren Lesen ein.

Niedersachsen Landesstelle	Landkreis Hildesheim Ausschuss	Ht. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816408 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidt Zuname		Annie M.G. Vorname	
Sieb Posthuma Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Golusda, Christian Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch Übersetz. aus Sprache	
Ein Teich voll mit Tinte Titel		ID: 18161816408	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-324-7 ISBN	56 Seitenzahl	15,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Bildende Kunst Märchen Fabeln	
Erstelldatum: 01.03.2017		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Reimgeschichten - gereimte Gedichte mit viel Fantasie und Kreativität und beeindruckenden Illustrationen

Beurteilungstext
 Annie M. G. Schmidt ist eine niederländische Kinderbuchautorin, die für ihr innovatives Weiterentwickeln von Kinderliteratur die renommierte Hans-Christian-Andersen-Medaille erhielt. In Deutschland ist sie noch nicht so bekannt, war jedoch in der ZEIT-Kinderedition vertreten und "Die geheimnisvolle Minusch" diente als Filmvorlage. Entsprechend "gewöhnungsbedürftig" sind ihre Texte beim ersten Lesen.

Sie erzählen fantastische Geschichten, die sich reimen, nicht immer ganz rein, aber auf jeden Fall witzig. Trotz ihrer Kürze eignen sie sich nicht zum Schnellessen, man muss sie sich auf der Zunge zergehen lassen, damit sich die gesamte Kraft der Bilderwelt entfalten kann. Das beginnt beim Tintenteich hinterm Haus, geht über die Familie, die im Eichenbaum wohnt bis zur lieben Frau Möller mit dem Braunbären im Keller. Skurril liest sich auch die letzte Geschichte des Buches, in der drei Räuber den Mond stehlen.

In allen Geschichten kommt es immer anders als erwartet, meist noch viel fantastischer. Und durchaus nicht immer lieblich.

Eindrucksvoll zeigen die farbenfrohen Illustrationen von Sieb Posthuma, was man sich bei den Geschichten vorstellen könnte. Gleichzeitig eröffnen seine Bilder eine weitere Dimension, gehen über das Erzählte hinaus, interpretieren es auf eine ganz eigene Weise und werden dadurch mehr als bloße Bilder, die den Aspekt des Textes darstellen. Bestätigt wird das durch die Tatsache, dass ganze Doppelseiten eingefügt wurden, die Illustrationen zu einem Text auf den vorhergehenden Seiten anbieten.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Kra Kürzel	Nr. 221703044
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidt Zuname		Annie M.G. Vorname	
Posthuma, Sieb Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Golusda, Christian Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Ein Teich voll mit Tinte Titel			ID: 2216221703044 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reimgeschichten zum Vorlesen und Mitsprechen Reihe			
978-3-89565-324-7 ISBN	52 Seitenzahl	15,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Lyrik im Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.03.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Märchen Komik Gedichte
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____
Verlag Datum			_____

Inhaltsangabe
 Der bebilderte Gedichtband beinhaltet 17 komische, hintergründige Reimgeschichten zum Vorlesen und Mitsprechen für und über Kinder zur allgemeinen Erheiterung für klein und groß. Annie M.G. Schmidt, die wichtigste niederländische Kinderbuchautorin des 20. Jahrhunderts, hat sie bereits 1978 gedichtet. Die Bilderbuchillustration aus dem Jahre 2011 setzt sie karikaturhaft und detailreich in Szene.

Beurteilungstext
 "Ich kenn einen Mann, der Märchen ersinnt und schon ganz früh morgens zu schreiben beginnt... Einen Teich voll mit Tinte hat er im Garten, versteckt hinter Sträuchern der seltsamsten Arten... Und macht er so weiter, hundert Jahre und mehr... dann schreibt er vielleicht noch den Tintenteich leer..."
 Dieses einleitende Gedicht vom "MÄRCHENSCHREIBER" versetzt Leser und Hörer in eine "Es war einmal - Stimmung", erklärt den verschlüsselten Titel und schafft zugleich Voraussetzungen für die skurrile bildnerische Umsetzung der einzelnen Texte mit Feder und Tinte. Diese raumgreifenden, meist farbintensiv kolorierten Federzeichnungen in einer Mischung aus Malerei und Grafik sind mehr als nur anschauliches Beiwerk, um den Gedichtband auszuschnücken. Sie ergänzen die Texte deutungs Offen und bewirken, dass man sich nicht nur lesend und hörend, sondern auch betrachtend in sie vertiefen kann. Es sind surrealistisch wirkende Bilder, welche die Reimgeschichten detailreich und phantasieanregend mit- und weiter erzählen. Ergänzend eingefügte Doppelseiten sind, der jeweiligen Stimmung angemessen, durchgehend farbig grundiert, so dass die Illustrationen nicht nur punktuell als Karikaturen zum einzelnen Gedicht, sondern atmosphärisch wie kleine Gemälde erschlossen werden können. Es macht Kindern - auch Schülern - Spaß, das mit dem Goldenen Pinsel ausgezeichnete Bilderbuch in Einheit von Text und Bild zu erschließen. Alle Geschichten zum Vorlesen, Mitsprechen und Angucken sind komisch. Es handelt sich um Lyrik, die über das Rezitieren ohne "Behandlung" spontan wirkt. Gerade Kinder können auf Grund ihrer Unbefangenheit in den hintersinnigen Nonsensgeschichten viel entdecken. Deshalb sind sie auch zum textbezogenen Interpretieren sehr geeignet.
 In einigen entstehen kuriose Situationen, indem Tiere vermenschlicht werden:
 - DREI ALTE OTTER wollten Bötchen fahren übern Mi, übern Mu, übern Main...
 - Da ist die SPINNE BASTIAN, die tat, was ihr nicht gut getan. Hört zu...
 - Was ist das? KATER KARL geht heute essen ins Lokal? Geld hat er sich ausgeliehen von einer ENTE aus Berlin...
 - Es war einmal ein König, der hatte ein KAMEL, ganz lieb und weiß und klein, das musste immer bei ihm sein...
 - Als TANTE LIL aus Amsterdam aus ihrem Badezimmer kam, saß ein HIRSCH mitsamt Geweih auf ihrem Kanapee...
 - ISABELLA CAMELLA spielt friedlich vor dem Haus, neben ihr satt und zufrieden das KROKODIL KARL - KRAUS...
 Motivverwandte Spukgeschichten, z. B. über Die RÄUBER UND DEN MOND, den Drachentöter RITTER VON BURG VOGELSSANG, die GESPENSTERWÄSCHE im Kastell von Groß - Pimpernell beflügeln die Fantasie. Trotzdem braucht sich keiner zu gruseln, denn

“...Vater sagte nebenbei : DIE ZEIT DER ELFEN IST VORBEI...

Am Abend aber lag ich wach, der bleiche Mond hing überm Dach, ein Männlein hielt beim Birnenbaum ein weißes Pferd am Silberzaum.

Taram, taram, flattera - pssst, ach, niemand weiß, wie schön das ist.”

In der sehr gelungenen Übersetzung aus dem Niederländischen sind Klang - und Wortmalereien dem deutschen Wortschatz angepasst, z.B.:

HEINRICH HAHN aus Limburg Lahn, der vergaß den Wasserhahn. Stundenlanger Wasserschaden... Darüber erregen sich Frau Schwatzelwerth, Frau Babelzahn, Frau Plapperton, Frau Tratschojama. Dann gehen die Damen bedröppelt nach Hause und machen eine Quasselpause.

Viele Gags in Text und Bild stecken in den Nonsensgeschichten rund um das Wohnen:

DIE LIEBE FRAU MÖLLER hält sieben Braunbären in ihrem Keller... SIEBEN (entlaufene) KLEINE ESKIMOS überleben in einem Eiskarren auf Helgoland...In Stade, in der VILLA EICHTRAUM, logieren Verwandte, Onkel und Tante, auf einem Eichenbaum...

Einige Geschichten spielen in der realen kindlichen Erlebniswelt und sind auf witzige Weise pädagogisch verbrämt:

WASSERSCHEU ist Tintchen von Sandern aus Heiligendamm. Sie hält nichts vom Waschen mit Seife und Schwamm...

Ein kleines Mädchen, GANZ SCHÖN FRECH , will nicht mehr: ”Ich will nicht mehr! Ich will nicht frisch gekämmt und fein auf Omas Sofa sitzen. Ich will Vampir und Hexe sein und durch die Zimmer flitzen... “

Alle dem Band versammelten Geschichten befördern nicht nur inhaltlich, sondern besonders über Reim und Rhythmus das literarische Lesen von Lyrik. Sie lassen sich gut rezitieren - auch mit verteilten Rollen, auch auswendig. Die bereits 1978 verfassten Texte sind zeitlos, deshalb lohnt sich die Anschaffung dieses Kinderbuch - Klassikers für die Schulbibliothek - zum Vorlesen, Mitsprechen und Besprechen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr Kürzel	Nr. 2317217112	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidt Zuname			Annie M.G. Vorname		
Posthuma, Sieb Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Golusda, Christian Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache		
Ein Teich voll mit Tinte Titel			ID: 162317217112		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-89565-324-7 ISBN	56 Seitenzahl	15,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.02.2017 Verlag Datum		
Erstelldatum:					

Inhaltsangabe
 Ein Bilderbuch mit Reimgeschichten – amüsan, kurzweilig, komisch und sprachlich elegant, mit Bildern voller Witz und Doppelsinn.

Beurteilungstext
 Vom Märchenschreiber, über Isabella Caramella bis hin zur Spinne Bastian finden sich hier jede Menge komischer Figuren aller Art. So wird vom Tintenschreiber erzählt, der nach strengem Zeitplan Märchen ganz unterschiedlicher Coloeur erzählt und dabei einen ganzen Teich voll Tinte verbraucht, und Bastian die Spinne beschließt – alle Warnungen der anderen in den Wind schlagend – ein kleines Spinnennetz im Haus zu bauen – und wird brutal ermordet, „vom Wedel weggefegt samt Weben!“ Witzige, kuriose und dramatische Geschichten geben sich hier vergnüglich die Hand. Treibende Kraft scheint in den Geschichten oft eher der Reim zu sein, die sprachliche Oberfläche, die die Handlung antreibt. So entstehen Gedichte in erzählendem Stil, mal kurzatmig durchrhythmisiert, mal in langen Zeilen in narrativem Grundton, immer aber getragen von den handwerklich gut gefertigten Reimen aus der Feder von Annie M.G. Schmidt. Die in der Regel auf einer Doppelseite entfalteten Geschichten-Gedichte sind eingebettet in Illustrationen von Sieb Posthuma. Die grafisch-konturierten Zeichnungen zeigen personifizierte Tiere, belebte Gegenstände und andere komische Typen, die die erzählten Handlungen – nicht ohne einige Ironie – spielerisch in Szene setzen. So entstehen komische Lesarten der kuriosen Geschichten, die das Buch zu einem amüsanten Gesamtkonzept werden lassen. Die bereits 1978 geschriebenen und 2011 illustrierten Texte erscheinen nun im Moritz-Verlag in einer Übersetzung von Christian Golusda. Keinesfalls altbacken stellen sie eine wunderbare Variante des komischen Gedichts dar. Durchaus zu empfehlen.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	LU Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25170503 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Müller Zuname		Thomas M Vorname	
ID: 1625170503		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Tomas M Müller Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Herr Schmidt ist Koch Titel		Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		Schlagwörter	
978-3-89565-336-0 ISBN	34 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	
Einsatz im Kindergarten zum Kennenlernen von Berufen		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 14.02.2017		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Thomas M Müller zeigt Kindern die Welt der Berufe. In einem handlichen, dicken Pappbuch sind unterschiedliche Berufe in lustig illustrierten Bildern dargestellt. Die Tiere wurden vermenschlicht dargestellt und zeigen den Kindern Einblicke ins Berufsleben der Erwachsenen. Kurze Sätze erklären ihnen das Berufsbild und zeigen dazu typische Handlungsweisen im Beruf. Schon früh beschäftigen sich Kinder mit den unterschiedlichsten Berufen und überlegen sich, was sie später einmal werden könnten.

Beurteilungstext

Was kann man nicht alles werden? Koch oder Kellner? Meeresforscherin oder Pilotin? Oftmals können sich die Kinder nichts Konkretes darunter vorstellen. Fragt man Jungs nach ihrem Berufswünschen, möchten alle gerne Feuerwehrmann oder Astronaut werden. Mädchen dagegen finden den Beruf der Erzieherin oder der Lehrerin toll.

Thomas M Müller zeigt Kindern die Welt der Berufe. In einem handlichen, dicken Pappbuch sind unterschiedliche Berufe in lustig illustrierten Bildern dargestellt. Die Tiere wurden vermenschlicht dargestellt und zeigen den Kindern Einblicke ins Berufsleben der Erwachsenen. Kurze Sätze erklären den Kindern das Berufsbild und zeigen dazu typische Handlungsweisen im Beruf. Schon früh beschäftigen sich Kinder mit den unterschiedlichsten Berufen und überlegen sich, was sie später einmal werden könnten." Autos reparieren, zum Mond fliegen, Tigerbabys gesund pflegen, Verbrecher jagen, Menschen die Haare schneiden, ihnen helfen, wenn sie krank sind, Medizin anrühren usw. " Und dabei sind der Möglichkeiten ja keine Grenzen gesetzt.

Thomas Müller zeigt einige Berufe davon und gibt damit einen kleinen Vorgeschmack auf die Freuden und Tücken im Leben von Zahnärzten, Buchhändlern, Hausmeistern, Erbsenzählern und manch anderen und verleiht dem Wort »Berufsbild« damit eine ganz eigene Bedeutung. Auf der letzten Seite sollen die Kinder das Berufsbild von Herrn Meyer erraten. Er macht einen gestressten Eindruck und leidet unter Zeitdruck. So ergeht es eben Managern.

Aber am Schluss beweisen Herr Schmidt (der Koch) und Herr Leopold (der Kellner) allen, dass sie ihr Handwerk verstehen: Guten Appetit allerseits!
 Viel Spaß beim Berufe raten.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23170329103	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Müller Zuname			Thomas Vorname		
Müller, Thomas Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Herr Schmidt ist Koch Titel			ID: 1723170329103		
Reihe			Bewertung		
978-3-89565-336-0 ISBN			34 Seitenzahl		10,95 Preis (EURO)
Moritz Verlag			Frankfurt Ort		2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Berufsbilder als Pappbilderbuch			Arbeitswelt / Beruf /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 29.03.2017		
Verlag Datum			Zielgruppe		
Einsatzmöglichkeiten			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Zielgruppe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		

Inhaltsangabe

Es gibt so viele Berufe – und konkrete Menschen, die sie ausüben. Auf humorvolle Weise stellt das das neue Bilderbuch von Thomas Müller dar.

Beurteilungstext

Berufe gibt es viele und ganz unterschiedliche. Davon berichtet das neue Bilderbuch von Thomas Müller. Auf jeder Seite des Pappbilderbuchs wird ein Beruf dargestellt, immer nach dem gleichen Muster. Auf dem Bild ist ein Tier zu sehen, das in vermenschlichter Gestalt, Pose und Ausstaffierung den Beruf ausübt. Dazu gibt es einen Satz, in dem das Tier einen Namen bekommt und der Beruf genannt wird. „Herr Bummel ist Postbote“, zum Beispiel. Dieses denkbar einfache Muster wird in 30 Varianten ausbuchstabiert. Am Ende tritt schließlich Herr Leopold der Kellner auf, der alle vorab aufgetretenen Figuren nun bedient, die sich offensichtlich zu einem großen Eierkuchenessen zusammengefunden haben.

Der Zugang zu den Berufsbildern – im doppelten Wortsinne – wird hier denkbar einfach gestaltet. Einerseits werden die Berufe recht stereotyp und klassisch dargestellt – wenn auch mit Ausnahmen, so doch oft mit typischen Geschlechtsrollenzuordnungen versehen. Bemüht wird sich um kulturelle Vielfalt, die Namen der Tiere sind vielfältig und auch andere Sprach- und Kulturkreise entlehnt: Herr Cruz, Frau Özgönöglu, ... Dennoch bleiben die Bilder recht typisch, dadurch leicht erkennbar, aber eben auch klischeebelastet. Andererseits spielt das Bilderbuch mit Verfremdungen, indem die Figurentypen im Bild als anthropomorphe Tiere dargestellt werden. So entsteht ein komischer Effekt, der durch das eine oder andere Augenwinkern im Bild noch verstärkt wird – nicht zuletzt auch durch den Erbsenzähler am Ende. Sehr überzeugend und programmatisch kommt das Ende daher, das die Menschen in all den Berufen, die vorher ja kategorial ordentlich sortiert wurden, in einer gemeinsamen Situation zusammenführt und damit auch darstellt, dass Berufszugehörigkeiten nur ein Persönlichkeitsmerkmal unter vielen darstellen – und dass Menschen darüber hinaus viel gemeinsam haben können. So entsteht hier gleich noch eine kleine Gesellschaftsutopie im Kleinen. Ein Buch zum Anschauen und Weiterdenken...

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12172133
Verf./Bearb./Hrsg.: Müller Zuname			Thomas Vorname	
Müller, Thomas Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Herr Schmidt ist Koch Titel			ID: 1712172133	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-336-0 ISBN	34 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Schlagwörter Arbeitswelt / Beruf / / Komik	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Hartpappe		Erstelldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei:	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Heiteres Berufe- nein, nicht raten, aber anschauen!
 32 der bekanntesten Berufe, aber auch einen gänzlich unbekanntem können die Kinder hier kennenlernen.

Beurteilungstext
 „Mama (oder Papa) muss arbeiten“ bleibt lange eine Worthölse, unter der sich kleinere Kinder noch nichts vorstellen können. Es dauert eine Weile, bis sie verstehen, warum die Eltern nicht immer mit ihnen zu Hause sein und spielen können.
 In diesem Buch werden sie auf äußerst lustige Weise mit den bekanntesten Berufen vertraut gemacht:
 Von Musiker, Friseur, Zahnarzt, Schneiderin, Zauberer, Akrobat und Clown, Gärtner, Konditor, Lehrerin, Installateur, Buchhändlerin, Landwirt, Postbote, Polizistin, Schreiner, Architekt, Kassiererin, Arzt, Feuerwehrmann, Maurer, Zimmermann, Altenpflegerin, Hausmeister, Meeresforscherin, Obsthändler, Pilotin bis zum Kellner.
 Das Besondere an diesem Buch ist die Originalität. Jeder Beruf wird durch ein Tier verkörpert, das oft einen bemerkenswerten Namen hat! Der Musiker ist ein Hund und heißt Kanis (angelehnt an seinen lateinischen Namen), Dr. Weise ist der Zahnarzt, Herr Bock der Gärtner, Herr Bummel der Postbote. Aber auch ganz durchschnittliche Namen tauchen auf wie Schmidt, Hinz und Kunz.
 Einige der Werkstätten tragen Namen, die auf ihren „Migrationshintergrund“ hinweisen. So heißt der Obsthändler Dabdoub, die Altenpflegerin Frau Gonzales, also sehr lebensnah.
 Es hätte jedoch ein wenig mehr darauf geachtet werden können, die Klischees nicht zu sehr zu bedienen: von den 32 Berufen werden nur 12 von Frauen ausgeübt! Aber immerhin dürfen sie u.a. Polizistin, Meeresforscherin und Pilotin sein.
 Als besonderer Witz wurde Herr Klein als Erbsenzähler eingefügt, den versteht die Zielgruppe allerdings noch nicht.
 Zum Schluss rennt Kellner Leopold mit schnellen Schritten aus der Küche, um sie alle, die im Restaurant um einen Riesentisch versammelt sind, zu bedienen.
 Die Zeichnungen sind sehr farbenfroh und lebhaft und zeigen je ein Tier bei seinem jeweiligen Beruf – genauso lustig, originell und fröhlich wie der Text.
 Das Buch besteht aus robuster Hartpappe und hält sicher einiges aus.

Es gibt auf dem Markt bestimmt ganz viele Bilderbücher zum Thema Berufe, aber dieses ist in jedem Fall eine schöne Bereicherung.

24 Schleswig-Holstein		G-KH	Nr. 24170326
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nilsson		Ulf	
Zuname		Vorname	
Ellermann, Lena	Könnecke, Ole	Schwedisch	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
HerzSchmerz		ID: 1624170326	
Titel		Bewertung	
Reihe		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-262-2 ISBN		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
72 Seitenzahl		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
9,95 Preis (EURO)			
Moritz Verlag		Frankfurt Ort	
		2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Schlagwörter überbordende Verliebtheit			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Hauptperson ist ein namenloser Junge, zehn Jahre jung, der seine Liebe zu Britta entdeckt. Vermutlich liebt er sie seit Kleinkindertagen, nur wusste er damals nichts davon. Mit allen Mitteln versucht der verliebte Junge, auf sich aufmerksam zu machen, aber Britta zeigt überhaupt kein Interesse. Schließlich erkundigt er sich bei seiner Mutter nach dem Heiratsalter. Fünfundzwanzig, sagt sie, also hat er noch zehn Jahre Zeit und gibt auf. Wendet sich anderen Dingen zu, Sachen erforschen.

Beurteilungstext
 Nach einer halben Seite ist klar: Ulf Nilsson zeigt uns das Prachtexemplar eines echtes Pechvogels in der Gestalt eines Grundschul-Jungen. Sein Auftritt zum Fasching: kleiner Troll. Während seine große Liebe Britta als schönste Lichterkönigin glänzt.

Seine Schilderungen, witzig und verrückt, sind urkomisch und sehr nachvollziehbar. Plastisch in Bild und Schrift dargestellt auf den Seiten 25 und 26, seine Körperhaltungen, seine Mimik, mit der er in sich hineinlauscht, um zu ermitteln, wo sein Herz gerade ist. In der Sommerstraße (Wohnsitz Britta) oder in der Winterstraße oder ganz und gar weg? Lena Ellermann illustriert den Text hier besonders einfühlsam und spannend. Wangen, Herz und Lampe glühen gleichermaßen rot-orange. Der Junge erkennt, dass Herz und Schmerz unzertrennlich sind und auf immer und ewig zusammengehören, literarisch und auch sonst. Sie sind die Liebe. Dieses Buch beweist, Liebe ist der Zustand des Verrücktseins. Die Lyrik des Jungen, teils ein Schrei nach einem Rettungswagen, überzeugt (vor allem wohl die Erwachsenen), wie verdammt tödlich Liebes-Sehnsucht werden kann. Es geht um Tod und Blut, um das Ganze eben. So sehr überzeugt seine Lyrik, dass etwas weniger davon auch genug gewesen wäre (z. B. Gegensatzgedichte der Seiten 35 bis 37). Trotzdem schön, wie sich der Autor reinsteigert in seine Geschichte.

Und ganz nett zur Abwechslung, wenn zur Identität nicht Smartphones, sondern Bücher gehören. Und gut, dass die Liebe nur in der Fantasie passiert. Und schön, dass es keine Liebesgeschichte geworden ist, sondern eine Geschichte vom Gefühl der Liebe, eine Art Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis mit Pechvogel-Erfahrung und Reifeschub.

Lena Ellermann hat eine tolle Art, die überlegenen Mädchen darzustellen, insbesondere auf S. 65. Vielleicht hat ja auch diese Illustration bewirkt, dass der junge Antiheld von seiner Liebesschwärmerei Abstand nehmen konnte. Die ausgesuchten und sparsam gewählten Farben verdeutlichen die Tragweite des Melodrams, um das es hier geht. Vielleicht ist dieses Buch etwas mehr Erwachsenenbuch als Kinderbuch, falls diese Unterscheidung wichtig ist. Da wo es Kinderbuch ist, wird ich es als Erwachsene witzig. Da wo es Erwachsenenbuch ist, wird es schwer zu verstehen für Kinder.

S. 15
 (Mein Glück, dass es so einen Gedankenapparat nicht gibt. Britta könnte das mit dem Schläfrigwerden falsch verstehen.) Das dürfte den Kindern wirklich merkwürdig und unverständlich vorkommen, mir als Erwachsener übrigens auch. Hier springt der Autor raus aus der Kindersicht und sehr weit daneben.

.....

S. 43

Sie ist nicht bereit, die Welt der Liebe zu betreten. Sie möchte wohl noch eine Weile Kind bleiben. Das denke ich.

Vielleicht soll dieser Satz eine altkluge Seite an dem Verliebten zeigen, aber an dieser Stelle verlässt Ulf Nilsson Kindersicht. Heißt Kind bleiben bei ihm Unschuld verlieren? Wobei denn? Kinder lieben ohne irgendwas zu verlieren, gar nichts; denn ihre Sexualität ist nicht die genitale Sexualität von Erwachsenen, das ewige Missverständnis.

Lieblingssatz

S. 24

Er fantasiert über Britta und ihm als Paar:

... wie schön unsere Zukunft wird. In ihrer Verwandtschaft kriegt man hübsche Kinder.

Soweit die Eindrücke einer Erwachsenen. Meine Testleserin, beinahe neun, zu HerzSchmerz befragt sagt mir: Geht so, manches fand ich gut daran. Weil, der kriegt ja nichts gebacken, ein ziemlicher Dödel. Das fand ich nicht so gut. Aber war trotzdem ganz gut. Toll war, ich hatte es so schnell durch.

Unschlagbar, die Jugend. Die blicken eben nicht mit dem mildem Blick auf ihre Biografie zurück und von dort noch milder auf ihre Kinder oder Enkelkinder. Die gucken nach vorn, knallhart.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	seh Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 15172825
Verf./Bearb./Hrsg.: Tjong-King Zuname			Thé Vorname	
ID: 1615172825			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
HIERONYMUS - Ein Abenteuer in der Welt des Hieronymus Bosch Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter: fantastisch / märchenhaft /	
978-3-89565-321-6 ISBN		48 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)
Moritz Verlag		Frankfurt Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Zentraldatei: 18.02.2017				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein Buch, das auf Tjong-Kings typische Art in die Welt der Kunst des Hieronymus Bosch einführt und dennoch unabhängig davon les- und erlebbar bleibt. Sehr empfehlenswert!

Beurteilungstext
 Ein kleiner Junge stürzt von einer Klippe und taucht gleichermaßen ein in eine wundersame Welt voller fantastischer Wesen und schier unendlicher Geschichten. Bei seinem Sturz verliert er seine Mütze, den Rucksack und einen Ball. Den verlorenen Dingen wieder habhaft zu werden wird zum zentralen roten Faden des Buches, den es sich ohne Text selbsttätig und mit guter Beobachtungsgabe zu erschließen gilt. Unerschrocken und mutig nimmt der Junge die Verfolgung seiner Habseligkeiten auf und gerät dabei in eine böse Falle...

Thé Tjong-King mischt in diesem Buch auf gelungene Weise seine eigene künstlerische Handschrift mit Inspirationen, Verweisen und Zitaten aus dem Werk des Renaissance-Künstlers Hieronymus Bosch. Vor allem die Farbgebung der Illustrationen, deren Perspektiven und die Verwendung religiöser Motive erinnern an das Schaffen des Niederländers. Dass die Narration sich erst durch mehrmaliges Studieren des Buches und aufmerksame Beobachtung der gezeichneten Geschehnisse erschließt, ist ebenso wie das auf- und ab-, das vor- und zurückspringen durch die vielfältigen Schauplätze typisch für die Bilderbücher Tjong-Kings. Die abenteuerliche Reise des Protagonisten wird auf diese Weise für die Lesenden unmittelbar mitreißend. Dieses Buch erscheint weiterhin wie eine lebendige Enzyklopädie von Fabelwesen, die gemeinsam ihre fantastische Welt bevölkern, zum Teil auf freundliche Weise miteinander interagieren, aber auch auf bedrohliche Weise fressen und gefressen werden.

Ebenso plötzlich und unerwartet wie der Illustrator die Lesenden eingangs durch den Sturz des Kindes in die Welt des Künstlers Hieronymus Bosch entführt, ebenso sorgsam begleitet er sie auch wieder hinaus in die bekannte, alltägliche Welt. Dadurch kann auf ruhige und äußert kindgemäße Weise Abschied genommen werden von einem unruhigen, düsteren und dennoch bezaubernden Leseabenteuer der besonderen Art.

Ein wunderbares Buch, das auf vielfältigen Ebenen Anknüpfungspunkte für freie und schulische Bildungsangebote bietet.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	LU Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25170502 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Muller Zuname		Gerda Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kröll, Tatjana		Übersetz. von (Name, Vorn.) Französisch Übersetz. aus Sprache	
Jetzt sind auch die Kirschen reif Titel			
Reihe			
ISBN 978-3-89565-335-3	Seitenzahl 37	Preis (EURO) 14,95	
Verlag Moritz	Ort Frankfurt	Jahr 2017	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	
Im Schulgartenunterricht und in Heimatkunde kann man dieses Buch hervorragend einsetzen.		Schlagwörter Natur / Obst/ Ernte / Garten	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 14.02.2017	
Inhaltsangabe		Verlag Datum	

Sophie lebt in der Stadt und besucht oft während der Ferien ihre Verwandten auf dem Land. Dort gibt es viel zu sehen. Sophie lernt viele Obstsorten kennen. Von der Blüte bis zur Marmelade wird in diesem Buch alles mit einfachen Formulierungen und tollen Bildern beschrieben.

Beurteilungstext
 Gerda Muller hat schon zahlreiche Bilderbücher in verschiedenen Ländern veröffentlicht und an Zeitschriften für Kinder mitgearbeitet.

Nach ihrem Bilderbuch „Was wächst denn da?“, in dem die kleine Sophie den Gemüsegarten im Jahreslauf erlebt hatte, lenkt sie nun den Blick auf jene Früchte, die auf Bäumen, Büschen oder Sträuchern wachsen. Ob Apfel oder Heidelbeere, Kiwi oder Mango, alles wird unter die Lupe genommen.

Sophie lebt in der Stadt und besucht oft während der Ferien ihre Verwandten auf dem Land. Dort gibt es viel zu sehen. Sophie lernt viele Obstsorten kennen. Von der Blüte bis zur Marmelade wird in diesem Buch alles in einfachen Formulierungen und tollen Bildern beschrieben. Außerdem erfährt sie Interessantes am Rande: Dass Ohrwürmer Läuse fressen, Erdbeeren Scheinfrüchte sind oder warum um einen Nussbaum herum nichts wächst. Erneut bereitet Gerda Muller mit feinem Strich ein Thema so auf, dass man Kinder damit lustvoll für Garten und Natur begeistern kann.

Dieses Buch holt die Kinder in der Wirklichkeit ab und schenkt ihnen einen Bezug zur Nahrung und zum Gärtnern. In der Hauptgeschichte geht es um Sophie, die Obst aus nah und fern kennen lernt und erfährt, was Gärtnern wirklich bedeutet, wie Obst tatsächlich wächst und wie man es verarbeiten kann.

Dieses Buch lebt von der liebevoll verpackten, sachlichen Information, die mit illustrativen Details noch verstärkt wird. So bekommen die Kinder mühelos Lust dazu, mit im Garten etwas zu gestalten, zu ernten und zu verarbeiten.

"Sophies Früchte-ABC" auf der letzten Buchseite, rundet dieses vortreffliche Kindersachbuch ab. Mühelos können die Kinder alphabetisch nachlesen und nachschlagen und gezielt nach Themen schauen. Und sogar die Vor- und Nachsatzblätter werden hier zur Darstellung der Obstsorten genutzt. In spielerischer Form werden die verschiedenen Obstsorten ihren Blüten zugeordnet. Alles in allem ist das Buch "Jetzt sind auch die Kirschen reif" ein vortreffliches Sachbuch, das den Kindern zeigt, welche Obstsorten auf der ganzen Welt wachsen und gedeihen. Im Schulgartenunterricht und in Heimatkunde kann man dieses Buch hervorragend einsetzen.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Rd Kürzel	Nr. 25170604
Verf./Bearb./Hrsg.: Tjong-Khing Zuname The' Vorname			ID: 1725170604	
Tjong-Khing, The' Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kunst mit Torte Titel			Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Suchbilderbücher Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-333-9 ISBN		25 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag		Frankfurt Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.02.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kunst mit Torte ist eines von mehreren Suchbilderbüchern von The` Tjong-Khing. Frau Hund sitzt in ihrem Sessel und durchsucht Bücher mit Werken bekannter Maler nach Anregungen für ihr eigenes Tun. Darüber schläft sie ein und träumt, dass ein unbekannter Dieb eines ihrer Bilder stiehlt. Alle Tiere helfen, den Dieb zu fassen und das Bild wieder zu bekommen. Während der Jagd bietet sich dem Betrachter die Möglichkeit Ausschnitte aus Werken berühmter Maler zu entdecken.

Beurteilungstext
 Wie kann man Kinder und Jugendliche für Kunstgeschichte interessieren? Das gelingt mit diesem Buch ganz ungezwungen und leicht. Kunst mit Torte ist eines von mehreren Suchbilderbüchern von The` Tjong-Khing. Frau Hund sitzt in ihrem Sessel und durchsucht Bücher mit Werken bekannter Maler nach Anregungen für ihr eigenes Tun. Darüber schläft sie ein und träumt, dass ein unbekannter Dieb eines ihrer Bilder stiehlt. Alle Tiere helfen, den Dieb zu fassen und das Bild wieder zu bekommen. Während der Jagd bietet sich dem Betrachter die Möglichkeit Ausschnitte aus Werken berühmter Maler zu entdecken. Am Ende des Bilderbuches gestaltet Frau Hund ein wunderbares Bild, welches alle begeistert, denn sie konnte viele Anregungen bei den klassischen Malern, wie Pablo Picasso, Vincent van Gogh und vielen Weiteren sammeln. Tjong-Khing hat in seinem textlosen Buch dafür viele kleine Ausschnitte aus Werken verschiedener Künstler auf die Innenseiten des Buchumschlages platziert. Auf den folgenden Illustrationen sind diese Motive wieder zu entdecken und die Geschichte um die Jagd nach dem Bild von Frau Hund ist darin eingearbeitet. Die Figuren laufen sozusagen durch die verschiedenen Werke der berühmten Künstler. Die Bilder sind sehr farbenfroh und zeigen die verschiedenen Stile. Die veränderte Pinselführung lässt den Betrachter gut erahnen, wie verschieden, wirkungsvoll und ausdrucksstark Gemälde sein können. Die einzelnen Szenen sind immer über eine Doppelseite gemalt. Dadurch lässt sich das Buch auch mit einer größeren Gruppe gleichzeitig betrachten. Der Einsatz des Bilderbuches ist vielfältig. Nicht nur in der Kunsterziehung, sondern auch zum Philosophieren, im Fach Deutsch oder einfach nur zur Schulung der Wahrnehmung eignet sich dieses wunderbare Bilderbuch. Im Moritz Verlag sind bereits die Suchbilderbücher, Die Torte ist weg!, Picknick mit Torte und Geburtstag mit Torte erschienen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1817502012
Verf./Bearb./Hrsg.: Thé Zuname		Tjong-Khing Vorname	
ID: 18171817502012		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Thé, Tjong-Khing Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Kunst mit Torte Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-89565-333-9 ISBN		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Moritz Verlag		Frankfurt Ort	
		2017 Jahr	
Buch (print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum: 24.02.2017		Schlagwörter Bildende Kunst Humor	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine Traumsequenz in einer Rahmenhandlung führt uns durch viele Zitate der ‚Modernen Malerei‘. Dabei fällt kein einziges Wort, die Bilder sprechen für sich. Die Zitierungen machen einen großen Teil des Charmes aus.

Beurteilungstext
 Ein herrlicher Spaß, den Thé Tjong-Khing mit seinen Vorgängerbüchern beim Moritz Verlag (Die Torte ist weg! - 2006 / Picknick mit Torte - 2008 / Geburtstag mit Torte - 2010) und einigen Großen der Modernen Kunst macht. Wer (als Erwachsener) lieber selbst raten möchte, der überschlägt am besten den Vor- und den Nachsatz, für Kinder kann es sehr reizvoll sein, immer hin und her zu blättern, um die Zitate zu entdecken. Das ist gar nicht so einfach, denn oft sind nur Teile aus dem Bild zu sehen, die Zitate ebenfalls manchmal verdeckt (zum Beispiel Edward Hoppers ‚Gas Station‘ oder René Magrittes ‚La Victoire‘ oder Dalís weiche Uhren in ‚La persistencia de la memoria (Die Beständigkeit der Erinnerung)‘).
 Die Geschichte hat eine Rahmenhandlung: Frau Hund hat in diversen Kunstbüchern geblättert, auf ihrem Schoß liegt noch eins mit Bildern von Vincent van Gogh. Sie selbst ist in ihrem Sessel eingeschlafen und träumt in einer großen Blase, dass ihre Freunde, die wir (vielleicht) aus den anderen Büchern von Thé kennen, eine Gemäldeausstellung vorbereiten. Fast alle schauen erschrocken in Richtung der knapp geöffneten Tür. Eine Hand mit schwarz-weiß geringeltem Arm greift das an der Wand gelehnte Bild, das im Vorsatz als erstes steht: Hund mit Torte. Gemalt von Frau Hund. Dreifach geringelte Torte (Teig-Füllung-Teig), oben mit rosa Zuckerguss überdeckt und dort in der Mitte von einer roten Kirsche gekrönt - getragen vom jungen Hund mit dem rot-weiß geringelten T-Shirt. Der Dieb verschwindet mit dem Bild, die anderen in wilder Kaskade hinterher. Am Ende zeigt sich, dass - wie auch in unseren Träumen - sich viele Eindrücke auf merkwürdige Art und Weise verbinden. Die Rahmenhandlung verbindet sie auch - allerdings wunderbar anders im Schlussbild.
 Was im vierten ‚Tortenbuch‘ leider fehlt, sind die vielen unterschiedlichen Handlungsstränge, die sich zu Beginn bilden und sich erst zum Schluss wieder auflösen, zusammengeführt werden. Hier sind es nur einige und die die sind auch nur sehr kurz.

Die handelnden Figuren sind sämtlich Tiere, die menschlich auf zwei Beinen gehen, menschlich gekleidet sind und sich menschlich benehmen. Sie setzen ihre körperlichen Vorzüge je ein. Die Situationen der Jagd sind eingebettet in nachempfundene Zitate aus bekannten Werken. Der Illustrator weiß jedoch nicht nur zu zitieren, er fügt eben auch viel Eigenes hinzu. Eine sehr gelungene Symbiose!

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sh Kürzel	Nr. 10170326403
Verf./Bearb./Hrsg.: George Zuname			Patrick Vorname	
George, Patrick Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Lass mich frei Titel			ID: 1610170326403	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-311-7 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
24 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
14,99 Preis (EURO)			Schlagwörter	
Moritz Verlag			Tiere / Natur / Umweltschutz _____ _____ _____	
Frankfurt Ort			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
2016 Jahr			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erstelldatum: _____	
Bilderbuch Gattung			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 26.10.2016	
Verlag Datum			_____	

Inhaltsangabe
 Wo gehört ein Tier hin: in seine natürliche Umgebung oder in einen Zirkus, einen Zoo oder als Dekoobjekt ins Wohnzimmer? Hier kann man durch einfaches Umblättern Tieren wieder die Freiheit schenken.

Beurteilungstext
 Kinder mögen Tiere. Doch können auch die Kleinsten schon begreifen, dass unser Umgang mit ihnen nicht unbedingt dem Wohl der Tiere entspricht? Soll man kleine Kinder schon mit dem Tierschutzgedanken konfrontieren? Wenn es auf solch hinter sinnige und doch einfache Art und Weise geschieht, kann es nicht verkehrt sein. Man sollte Kinder nicht unterschätzen, sie nehmen mehr wahr, als oft angenommen wird und sind auch in der Lage, Dinge zu hinterfragen. Sicherlich finden sie den Elch im Wald schöner als den Kopf als Trophäe an der Wand. Der Bär hinter Gittern wird sie auch eher traurig als neugierig machen. Ja, wir essen Tiere, wir töten sie, um sie zu Waren zu verarbeiten, wir halten sie gefangen für unsere Unterhaltung. Das sehen Kinder auch, aber man kann ihnen den Unterschied verdeutlichen, wie es aussehen könnte, wenn wir Tiere nicht als Dinge sondern als Lebewesen betrachten. In diesem kleinen Bilderbuch können Kinder auf einfachste Weise Tiere retten, indem sie die Folienseiten zurückblättern. Der Elefant, der Delfin, der Bär und die anderen sind wie durch einen Zauber wieder dort, wo sie hingehören. Die Zeichnungen sind denkbar einfach gehalten: klare Farben, klare Umrisse, keine Details. Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb, haben sie eine starke Wirkung. Für Kinder wird es das Erstaunen sein, dass sich nur durchs Umblättern die Szenerie völlig verändert, für Erwachsene ist es auch die deutlich makabre Erkenntnis darüber, wie wir mit Tieren umgehen. Ein Buch zum Nachdenken, aber auch mit verblüffenden, witzigen Effekten.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. 2317021705
Verf./Bearb./Hrsg.: Kimiko Zuname			Dutroux, Margaux Vorname		
Kimiko; Dutroux, Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Rotkäppchen und der böse Wolf Titel			ID: 162317021705		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-89565-322-3 ISBN	26 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Pappbilderbuch mit Fotos			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 17.02.2017		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Das bekannte Märchen erscheint hier in völlig neuem Gewand – durch Fotos in eine Realumgebung versetzt.

Beurteilungstext

Das Märchen vom Rotkäppchen kennt wohl jeder, auch wenn es viele sich mitunter stark unterscheidende Versionen davon gibt. Im vorliegenden Bilderbuch wird eine erzählt, die der deutschen, Grimm-geprägten zwar nahe kommt, aber leichte Unterschiede aufweist. Im Wald gibt es zwei Wege, Rotkäppchen bringt Kuchen und Butter und am Ende ist es nicht der Jäger, sondern ein Holzfäller, der den Bauch aufschneidet. Daran stirbt der Wolf auch ganz offensichtlich, denn er spielt im Folgenden keine Rolle mehr. In leichter sprachlicher und inhaltlicher Bearbeitung zeigt sich diese Märchen als eine Mischung der französischen und deutschen Rotkäppchen-Tradition. Dabei sind nicht alle sprachlichen Bearbeitungen unmittelbar einleuchtend. Warum Rotkäppchens berühmte Fragen im Haus der Großmutter hier zu Ausrufen werden, die der Wolf jedoch „beantwortet“, erschließt sich nicht wirklich. Markant sind an diesem Pappbilderbuch sicherlich aber vor allem die Bilder. Anders als typische Rotkäppchenillustrationen sind es Fotos, die kleine Filzfiguren in einer realen Waldumgebung zeigen. Lediglich für die Szenen an den Häusern gibt es Miniaturkulissen, die eine künstliche Atmosphäre erzeugen. Die Figuren sind darüber hinaus typisierte und vereinfachte Charaktere, leicht und markant zu erkennen und charakteristisch dargestellt. So erzeugen die Bilder eine ambivalente Atmosphäre der Fremdheit und Vertrautheit gleichermaßen. Das Märchen erscheint in neuem Gewand und auf seine Weise ganz neu ansprechend. Durchaus zu empfehlen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 16160028
Verf./Bearb./Hrsg.: Röckener Zuname			Andreas Vorname	
ID: 1616160028		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Such mich hier, such mich dort! Ein Bilderbuch zum genauen Titel				
Reihe				
978-3-89565-313-1 ISBN		62 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag		Frankfurt Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 21.02.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter				
Wimmelsuchbild				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

In diesem Buch gibt es viel Ungewöhnliches zu entdecken. Durch den Text werden die Kinder zu genauem Schauen und Suchen aufgefordert.

Beurteilungstext

Der Buchtitel von Andreas Röckener, von dem Text und Illustrationen stammen, hält was er verspricht: Such mich hier, such mich dort! Denn man muss sehr genau hinschauen, um die gestellten Fragen beantworten zu können. Die Zeichnungen in diesem Buch wirken zunächst sehr einfach, doch beim genauen Hinschauen sieht man, wie ähnlich die Abbildungen sind. So wird der Leser dazu gebracht noch ein zweites oder gar drittes Mal genauer hinzusehen. Die Wimmelbilder bieten auch durch ihre Fülle eine Menge Gesprächsanlass. Der Text des Buches besteht aus Fragen und kleinen Anweisungen – doch das lässt dann auch Platz, sich selber Geschichten zu den einzelnen Bilder auszudenken. Die Fragen helfen dem Leser dabei, das Bild mit allen abgebildeten Kleinigkeiten und Besonderheiten wahrzunehmen, die schnell übersehen werden könnten. Einige der Bilder fordern den Leser auf, die Unterschiede oder ein fehlendes Element zu erkennen. Die Bilder zeigen eine Vielzahl von unterschiedlichen Bereichen, nicht immer sind sie realistisch. Jede Doppelseite steht für sich, kann also einzeln betrachtet werden. Das Buch umfasst 33 einzelne Rätsel-/Wimmelbilder, die nicht auf einmal bewältigt werden können. So bietet es sich an, das Buch immer wieder hervorzuholen, um auf Entdeckungsreise zu gehen und da die Bilder so abwechslungsreich sind, hat man lange Zeit etwas davon. Ein Bilderbuch, was auch für ältere Kinder spannend sein kann, sich aber auch für jüngere eignet.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	fs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12172113 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mühle Zuname		Jörg Vorname	
ID: 1712172113		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Tupfst du noch die Tränen ab?			
Titel			
Reihe			
ISBN: 978-3-89565-340-7	Seitenzahl: 22	Preis (EURO): 8,95	
Verlag: Moritz	Ort: Frankfurt	Jahr: 2017	
Buch (Print, gebunden)		Bilderbuch	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Erstelldatum:		Schlagwörter: Abenteuer / Gefühle /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 18.03.2017	
Verlag Datum		(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Hasenkind ist hingefallen. Das tut ziemlich weh! Kannst du es trösten?

Beurteilungstext
 Das kleine Hasenkind ist der Länge nach hingefallen. Oje, das tat bestimmt weh. Weinend sitzt das Hasenkind mit herunterhängenden Ohren auf der folgenden Seite auf dem Boden und zeigt dem Betrachter eine Schramme am Arm. Der Leser wird aufgefordert dreimal zu pusten, da dies bestimmt helfe. Erschrocken stellt das Hasenkind jedoch fest, dass aus der Wunde sogar Blut kommt. Sofort beginnt es wieder zu weinen. Klar, da muss ein Pflaster rauf. Gut, dass das Buch eins bereit stellt. Mit der Abbildung eines Pflasters kann also gespielt werden, dass dem Häschen damit geholfen wird. Um das Hasenkind aber wieder ganz zu beruhigen, muss noch das klassische Repertoire des Tröstens abgearbeitet werden, indem ein Zauberspruch gesagt, der Rücken gestreichelt, die Tränen abgetupft, die Nase geputzt und zu guter Letzt der Dreck von den Anzihsachen geklopft wird.

In der Geschichte wird eine Situation beschrieben, die jedes Kleinkind kennt. Sehr gut können Kinder nachempfinden, wie es dem Hasenkind geht. Zu mal es auch noch so traurig und herzreißend den Betrachter anblickt. Nur allzu gern wollen sie ihm helfen und es wieder hüpfen und lachen sehen. Ein schönes Mitmachbuch mit nachvollziehbaren Handlungen. Beim Vorlesen fordert der Erwachsene das Kind zum Mitmachen auf. Stolz ist das Kleinkind, wen es ihm gelungen ist, beim Hasenkind eine weitere Träne wegzuzaubern. Motivierend sind auch die anerkennenden bzw. lobenden Worte, die im Buchtext ausgesprochen werden. Ein kurzer Satzbau und einfache Worte machen den Text für Kleinkinder verständlich. Die Bildkomposition ist auf das Hasenkind und seine Emotionen fokussiert. Eine Darstellung der Umgebung erfolgt nicht.

Eine weitere gelungene Geschichte vom Hasenkind diesmal zum Thema Trösten. Immer wieder macht es den Kindern Spaß, sich das Buch anzuschauen. Irgendwann muss gar nicht mehr vorgelesen werden, da die Kinder die Handlungen von selbst ausführen.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. 23170217101
Verf./Bearb./Hrsg.: Mizielinscy, Daniel Zuname Vorname				ID: 1623170217101	
Mizielinscy, Daniel; Illustrator/-in (Name, Vorn.)				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mizielinscy, Daniel; Übersetz. von (Name, Vorn.)		Weiler, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)		Polnisch Übersetz. aus Sprache	
Unter der Erde - Tief im Wasser Titel					
Reihe					
978-3-89565-330-8 ISBN		112 Seitenzahl		29,00 Preis (EURO)	
Moritz Verlag		Frankfurt Ort		2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 17.02.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 17.02.2017					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Ein reichhaltiges und ausgesprochen faszinierendes Sachbuch über die Welt unter Wasser und in der Erde – und wie Natur, Tiere und Menschen dort zusammenkommen.

Beurteilungstext
 Die Erde erscheint den Menschen als bekannter Raum. Doch letztendlich ist uns nur die Oberfläche, ein winziger Ausschnitt bekannt. Was geschieht in der Erde und unter den riesigen Wasserflächen? Das kennen wir bestenfalls aus Dokumentationen und Sachbüchern. Eine große Herausforderung stellt dabei der Versuch dar, diese fremden und scheinbar so fernen Welten sichtbar und verständlich zu machen. Aleksandra und Daniel Mizielinscy haben sich dieser Aufgabe in einem Sachbuch für Kinder gestellt. Dieses großformatige Buch greift gleich zwei Themen auf – unter Wasser und in der Erde – und arbeitet sich von beiden Buchdeckeln aus zur Mitte hin an diesen ab. Auf großen, gezeichneten Bildern finden sich comicartig vereinfachte und doch realistische und anschauliche Verhältnisse darstellende Zeichnungen – mal als Karten, Schaubilder oder kleine Info-Kästen. Gespickt sind die mit sehr überschaubaren Textkästen, die sich in Sprechblasenform, imitiert Handschrift und vielfältiger Vernetzung durch Pfeile etc. gut in die Sachdarstellungen einfügen. Den Autoren gelingt es in hervorragender Manier, die Sachthemen anschaulich und spannend, aber auch informativ zu thematisieren. Analogisierende Vergleiche – z.B. zwischen einem Fisch, einem Taucher und einem U-Boot – vereinfachte Schemendarstellungen und naturalistische Bildelemente erzeugen eine intensive, vielfältige und gut zugängliche Informationsdichte, trotz relativ geringer Textanteile. Themen sind neben der Tierwelt und geologischen Besonderheiten auch die menschlichen Versuche das Meer zu erforschen (Taucheranzüge in der Geschichte, die Titanic auf dem Meeresgrund, Bergbau). Immer wieder wird auch der Bezug zur für uns sichtbaren Wirklichkeit hergestellt. Insgesamt liegt hier ein ästhetisch herausragendes, handwerklich ausgezeichnetes und informativ faszinierendes Sachbuch über Bereiche unserer Erde vor, die nah, und doch ziemlich fern unseres Bewusstseins existieren. Mit Nachdruck zu empfehlen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12172126
Verf./Bearb./Hrsg.: Iwasa Zuname		Megumi Vorname	
Mühle, Jörg Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gräfe, Ursula Übersetz. von (Name, Vorn.)	Japanisch Übersetz. aus Sprache	
Viele Grüße, Deine Giraffe Titel			ID: 1712172126 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-89565-337-7 ISBN	112 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) .. Medienart/Ausführung		Erstlesebuch .. Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:
Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Giraffe und Pelikan langweilen sich in ihrer Savanne, in der überhaupt nichts los ist. Giraffe sehnt sich nach einem Freund und beauftragt Pelikan, der gerade eine Poststelle eröffnet hat, einen Brief an das erste Tier zu übergeben, das er hinter dem Horizont trifft.

Beurteilungstext
 Eine leichte, flotte Geschichte wird uns hier in acht kurzen Kapiteln erzählt. Im Vorwort werden die Leser persönlich angesprochen und aufgefordert, Giraffes Geschichte zu lesen. Sie erfahren, dass Giraffe in der südafrikanischen Savanne lebt und eigentlich ein wunderschönes Leben führt. Doch was nützt das tolle Leben, wenn sie keinen Freund hat? Sie schickt Pelikan mit einem Brief los, den er dem ersten Tier geben soll, das er hinter dem Horizont trifft. Doch Pelikan ist wider Erwarten am Abend noch nicht zurück, denn der Horizont ist viel weiter entfernt, als sie beide geglaubt haben. Am Walsee trifft er schließlich auf eine Robbe, sie ist dort der Postbote. Sie übergibt den Brief an Pinguin, der auch gleich die Antwort schreibt. Giraffe ist sehr aufgeregt, und alle Langeweile ist verschwunden. Mehrere Briefe gehen nun hin und her, sie beschreiben sich gegenseitig und versuchen, sich vorzustellen, wie der andere aussieht. Giraffe versucht sich so zu verkleiden, wie sie sich Pinguin vorstellt. Als sie sich schließlich besuchen, gibt es ein großes Hallo! Zum Schluss sind alle Freunde, Pinguin mit Pelikan mit Giraffe mit Wal. In einem letzten Brief fordert Wal die Leser auf, von sich zu berichten.

Die Geschichte wird in einfachen Worten erzählt und mit lustigen, farbigen Zeichnungen ergänzt. Da hockt eine Giraffe unter der Schirmakazie oder Giraffe (mit Wollmütze!), Pinguin, Pelikan und Robbe sitzen auf einer Eisscholle und trinken Tee. Sie ist locker und amüsant geschrieben, das Lesen wird Spaß machen. Die Kinder lernen etwas über Tiere, über Entfernungen (Horizont!), über unterschiedliche Lebensräume, die Phantasie wird angeregt. Die Schrift ist groß und leicht zu lesen. Die Briefe wirken wirklich wie selbst geschrieben, jeweils in einer anderen Handschrift. Geübte kleine Leser können sehr schön ihre Lesefertigkeiten testen und verbessern und haben zum Schluss das Gefühl, ein ganzes Buch allein gelesen zu haben!

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	Rd..... Kürzel	Nr. 25170603	
Verf./Bearb./Hrsg.: Iwasa Zuname		Megumi Vorname		ID: 1725170603
Mühle, Jörg Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gräfe, Ursula Übersetz. von (Name, Vorn.)	Japanisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Viele Grüße, Deine Giraffe Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe 978-3-89565-337-7 108 10,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)				
Moritz Verlag		Frankfurt Ort		2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Lernen / Freundschaft /
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.02.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die Giraffe langweilt sich und sehnt sich nach Abwechslung und einem Freund. Da hat sie eine Idee. Sie beschließt einen Brief zu schreiben, denn der sich ebenso langweilende Pelikan hat eine Postdienststelle eröffnet. Er soll ihren Brief auf die andere Seite vom Horizont bringen. Er bringt ihn zum Pinguin und es entsteht eine wunderbare Brieffreundschaft. Schließlich möchte die Giraffe den Pinguin besuchen und will sich dafür als solcher verkleiden. Ob ihm das gelingt?

Beurteilungstext
 Wer schreibt heute noch Briefe? Obwohl sich jeder über einen handschriftlichen Gruß freuen würde, werden Briefe immer seltener versandt. Megumi Iwasa schlägt eine Lanze für das schriftliche Kommunizieren und wirbt mit dieser netten Geschichte für das Schreiben von Briefen. Dazu spricht sie den Leser persönlich zu Beginn des Buches an. Die Geschichte teilt die Autorin zur besseren Bewältigung in acht Kapitel. Die Giraffe langweilt sich und sehnt sich nach Abwechslung und einem Freund. Da hat sie eine Idee. Sie beschließt einen Brief zu schreiben, denn der sich ebenso langweilende Pelikan hat eine Postdienststelle eröffnet. Er soll ihren Brief auf die andere Seite vom Horizont bringen. Der Pelikan bringt ihn zum Pinguin und es entsteht eine wunderbare Brieffreundschaft. Schließlich möchte die Giraffe den Pinguin besuchen und will sich dafür als solcher verkleiden. Ein reger Briefwechsel findet statt, um so viel wie möglich vom Anderen zu erfahren. Damit nehmen die Tiere der Geschichte sehr stark menschliche Eigenschaften an. Der Text wurde zweizeilig in Schriftgröße 14 abgedruckt. So können sich auch noch ungeübte Leser den Inhalt gut erschließen. Das A5 Format des Buches lässt auf den zu lesenden Seiten überschaubare Texte finden, die auf jeder Doppelseite mit farbigen Illustrationen ergänzt sind. Die Farbgestaltung der Bilder lenkt die Aufmerksamkeit des Betrachters auf das Wesentliche der Geschichte und vermittelt einen freundlichen, positiven Eindruck. Jeder Brief der beiden Brieffartner wird vollständig abgedruckt. Die Giraffe wählt die Druckschrift mit großen Buchstaben und der Pinguin antwortet in Schreibschrift. Dies könnte man aufgreifen und mit den Kindern ins Gespräch darüber kommen sowie eigene Entwürfe gestalten. Das Buch könnte auch Ausgangspunkt für ein Projekt über Tiere sein.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	vs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816493 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dann Zuname		Antje Vorname	
Dann, Antje Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Warten auf Goliath Titel			
Reihe			
978-3-89565-332-2 ISBN	34 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 161816493			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Freundschaft / Vertrauen / _____ _____ _____			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 24.01.2017			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Der kleine Bär wartet ein ganzes Jahr an der Bushaltestelle auf seinen Freund Goliath. Er verliert nie den Mut. Wird er am Ende enttäuscht?

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch macht von Anfang an neugierig auf den erwarteten Freund. Durch den Namen des Freundes, Goliath, stellen sich bestimmte Vorstellungen ein. Oder gibt es Goliath vielleicht nur in der Fantasie des liebenswerten kleinen Bären? Aber nein, am Ende gibt es eine überraschende Erklärung für die lange Wartezeit und ein Happy End.

Die atmosphärisch dichten Bilder wirken sehr räumlich durch den kulissenhaften Aufbau der farbigen Papiercollagen. Es ist fast immer derselbe Ort abgebildet, die Bushaltestelle. Die Unterschiede bestehen aus der Veränderung der Jahreszeiten mit der jeweils entsprechend anderen Perspektive sowie der Bewegung des kleinen Bären.

Wenige prägnante Textzeilen begleiten die farblich sehr eindrucksvollen, geradezu leuchtenden Bilder. Das Buch eignet sich auch sehr gut für den Einsatz im Kindergarten, da man es zum Anlass nehmen kann, über Freunde und Freundschaften zu sprechen!

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh... Kürzel	Nr. 16160026
Verf./Bearb./Hrsg.: Leroy, Jean u. Zuname Vorname		ID: 1616160026	
Maudet, Matthieu Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Weber, Markus Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	
Wenn wir groß sind Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-89565-317-9 ISBN	24 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	Schlagwörter
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 04.01.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Am Sandkasten sitzen drei kleine Schweinchen und Rotkäppchen und denken sich aus, wie sie den bösen Wolf bestrafen können. Der hört zu und reagiert böse(wie erwartet).

Beurteilungstext
 Die Figuren dieses Pappbilderbuches dürften aus Kindermärchen schon bekannt sein. Die "Guten" denken sich fantasievolle Strafen bzw. Denkart für den bösen Wolf aus: Rotkäppchen will Feuerwehrfrau werden und ihn voll nass spritzen. Ein Schweinchen will ihn als Polizist ins Gefängnis stecken, eins ihn als Zauberer verschwinden lassen, eins ihn als Bauer mit einer Gabel in den Hintern piksen. Während die vier mutig und wortstark Zukunftspläne machen, hört der kleine Wolf hinter der Bank zu und fängt bei soviel Gemeinheit an zu heulen. Wenn er groß ist, verspricht er deshalb drohend, alle zusammen aufzufressen. Da verstecken sich die anderen traurig und verängstigt hinter der Bank.
 Die Geschichte bereitet beim Vorlesen Spaß und lädt zu weiteren kreativen Ideen "Wenn ich groß bin,..."ein. Nach dem ersten Schreck durch den Wolf, diskutieren wir mal darüber, was gemein ist. Vielleicht fällt den Kindern auch eine andere Lösung ein. Können sie den Wolf umstimmen?
 Eine lustige und überraschende Geschichte für ein Pappbilderbuch. Die flächige Computerillustration ist in kräftigen Farben ausgeführt. Winzige Details bei Augen, Zähnen, Blickrichtung, Ohren, Bewegungen und Mund machen die Figuren verständlich ausdrucksvoll.